

Startschuss zum Thema Berufswahl

Bereits zum siebten Mal war es wieder soweit: Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen aus Bolligen und Ittigen gingen gruppenweise auf Berufstour.

BOLLIGEN/ITTIGEN

Im ersten Quartal des 8. Schuljahres steht unter anderem das Thema Berufswahl auf dem Lernprogramm. In eine spezielle Berufswahlwoche integriert ist auch die Berufstour. «Diese bietet den Schüler:innen die Möglichkeit, das lokale Gewerbe kennenzulernen und einen ersten Eindruck von den verschiedenen Berufen zu erhalten», erklärt Christine Vogt, Schulleiterin des OZ Eisengasse.

«Die Jugendlichen erhalten einen ersten Eindruck von den verschiedenen Berufen.»

Christine Vogt

Gleichzeitig erhielten auch die Lehrbetriebe eine Plattform, um sich und ihr Gewerbe zu präsentieren. «Die Vielfalt der angebotenen Berufe in den Bereichen Handwerk, Dienstleistung und Verwaltung war einmal mehr gross», betont Christine Vogt. Dabei habe man erneut einen Trend hin zu Büro-Berufen festgestellt. «Aber auch Jobs in der Küche, im Verkauf oder bei gewissen Handwerken sind offensichtlich wieder begehrt.»

Wertvolle Zusammenarbeit

Eine der 24 teilnehmenden lokalen Firmen ist die «3Schreiner AG». Geschäftsführer Marco Savoia: «Die Berufstour ist für das Gewerbe ein gutes Mittel, mit den Schulen bezüglich Berufswahl zusammenzuarbeiten.» Die Jugendlichen hätten in diesem Alter meistens noch wenig Ahnung, was sie dereinst werden möchten.

«Die Berufstour ist eine willkommene Vorstufe zum Schnuppern.»

Marco Savoia

«Die Berufstour ist somit eine willkommene Vorstufe zum Schnuppern», erklärt Marco Savoia, welcher die Tour mit organisiert. Und was halten die künftigen Azubis

von der Berufstour? Haben sich ihre Erwartungen erfüllt? Hier sind die Antworten von Chiara, Raphael und Celine aus der 8. Realklasse von Lehrer Michael Schoch:

Neues entdecken



Chiara: «Vor der Tour hoffte ich, einen Beruf zu finden, der mir gut gefällt. Vielleicht

fühlte ich mich ja von einer der Tätigkeiten besonders angesprochen? In der Berufstour sah ich auch eine Möglichkeit, mich ein erstes Mal der Berufswelt zu zeigen. Meine Erwartungen sind teilweise erfüllt worden. So hat mir der Besuch beim lokalen Gewerbe viel Spass gemacht; ich konnte neue Dinge sehen und entdecken. Meinen Traumberuf habe ich jedoch nicht gefunden.»

Anstrengende Berufswelt



Raphael: «Ich erhoffte mir, mehr Dinge über die Tätigkeiten eines Malers sowie eines Elektrikers zu erfahren. Wie anstrengend ist wohl deren Arbeit? Toll wäre es natürlich, wenn sich aus den Besuchen eine Schnupperlehre ergeben würde.»



Raphael beim Drähte einziehen in der Firma Muff + Schmutz Bolligen



Chiara in der Kita Butsus in Bolligen

«Ich weiss jetzt, wie anstrengend die Berufswelt ist.»

Raphael

Meine Erwartungen sind zum Glück erfüllt worden. Ich weiss jetzt, wie anstrengend die Berufswelt ist. So habe ich beispielsweise gelernt, dass man als Elektriker sehr genau arbeiten muss, was grosse Aufmerksamkeit erfordert. Beide Berufe, Elektriker und Maler, gefallen mir sehr gut. So kann ich mir gut vorstellen, mich später für eine entsprechende Lehrstelle zu bewerben.»

«Ich hätte nie geglaubt, dass Coiffeuse ein solch komplexer Beruf ist.»

Celine



Celine an der Fleischtheke im Coop Talgutzentrum

Erwartungen erfüllt



Celine: «In der Berufstour sah ich eine gute Möglichkeit, mich auch mit Berufen auseinanderzusetzen, welche mich etwas weniger ansprechen. Vielleicht würde ich so einen passenden Beruf entdecken, den ich sonst nicht kennengelernt hätte.

Ob meine Erwartungen erfüllt worden sind? Ja sehr, mir hat die Berufstour ausgezeichnet gefallen. Ich hätte vorher beispielsweise nicht gedacht, dass Coop derart viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Ich hätte auch nie geglaubt, dass Coiffeuse ein solch komplexer Beruf ist.»

eps.